

Der römische Gutshof in Wurmlingen

6. Grabungstechnik (Planum)

Mit der Grabungstechnik kann man einem Gebäude auf den Grund gehen. Das wird an den Grabungen im Raum IV des Gebäudes B, dem Wirtschaftsgebäude deutlich. Die Erforschung von Raum IV erfolgte, indem Planum für Planum abgetragen wurde. Die Befunde werden mit der Kamera und mit detailgenauen Zeichnungen registriert, denn beim nächsten tieferen Planum ist das vorher gehende unwiederbringlich verloren.



Abb.15:Planum 1, Raum IV



Abb.16:Planum 2,Raum IV



Abb.17:Planum 3 von SO



Abb.18:Planum 3 von NW

Die folgende Aufnahme zeigt das Planum 4 und gleichzeitig ein Profil. Außerdem ist ein Sondierungsgraben (links) sichtbar, der die Tiefe des Fundaments offen legen soll, damit man auf die Höhe des Gebäudes schließen kann (siehe Rekonstruktionszeichnung im Kap.10). Die Funktion des gemauerten Grabens (Pfeile) ist nicht geklärt. Bei seiner genaueren Untersuchung kam ein römischer Silberlöffel zum Vorschein.



Abb.19: Planum 4, Profil und Sondierungsgraben



Abb.20: verloren gegangener Löffel

Von oben betrachtet erkennt man, dass das Wirtschaftsgebäude aus vier Räumen mit rechteckigem Grundriss besteht. Der Graben markiert eine Wasserleitung, die aus hölzernen Deicheln bestand. Die Reste eines Schmelzofens (weißer Pfeil) deuten auf die Altmetallverwertung hin. Altmetallfunde belegen dies. Sehr schön ist auch das Fußbodenniveau an dem schmalen Absatz (blauer Pfeil) in der Mauer am oberen Bildrand zu erkennen.

Die beiden anderen Pfeile deuten auf Stellen, an denen man ablesen kann, dass die drei kleineren Räume später angebaut wurden, weil die Steine hier an die Mauern stoßen und nicht verzahnt sind.

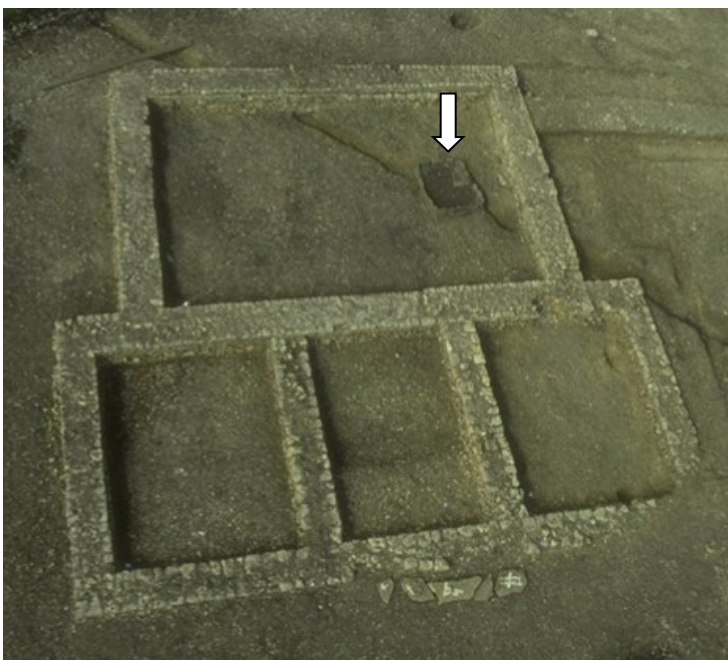


Abb.21: Wirtschaftsgebäude von oben

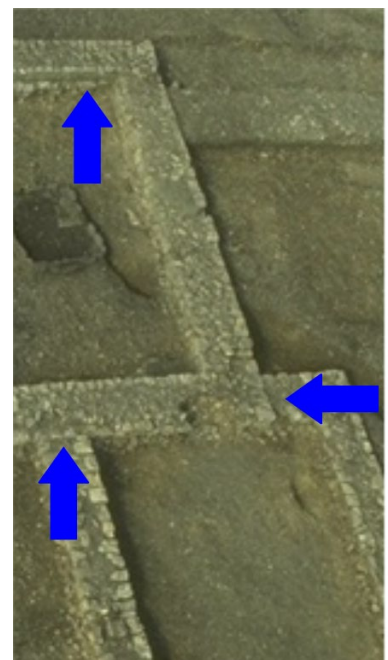


Abb.22: Ausschnitt